

PRESSEINFORMATION



23. Mai 2014

Auszeichnung für die Dessauerin Jana Müller

Jahrelanges ehrenamtliches Engagement wird gewürdigt

Die Stadt Dessau-Roßlau möchte Jana Müller, die heute mit dem Preis „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDt) in Berlin ausgezeichnet worden ist, gratulieren und danken. „Mit dieser sehr hochrangigen Auszeichnung wird ein herausragendes Engagement gewürdigt“, übermittelt Oberbürgermeister Klemens Koschig seine Glückwünsche.

Seit Mitte der 1990-er Jahre engagiert sich Jana Müller überwiegend ehrenamtlich in der politischen Bildung und in Projekten gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Antiziganismus. Ihrer Auseinandersetzung mit dem NS-Regime und insbesondere der Zeitzeugenarbeit verdankt die Öffentlichkeit ein Archiv mit zahlreichen, auf Video aufgezeichneten Interviews sowie offiziellen und privaten Dokumenten und Zeichnungen Überlebender des Holocaust. Eine intensive Zusammenarbeit gab es etwa zum Pogromgedenken am 9. November 2013. Ihre Idee war es, an die Opfer aus unserer Stadt symbolisch mit einem Namensstein zu gedenken. Der zu diesem Anlass nach umfangreichen Recherchen entstandene Film „Meine Mutter und Schwestern haben kein Grab“ zeichnet auf eindrückliche Weise Schicksale jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger nach. Die Stadt Dessau-Roßlau dankt Jana Müller für ihr herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement und wünscht ihr für die weitere Arbeit weiterhin viel Kraft.